

# KONTAKT

Evangelisch-Lutherische  
Johanneskirche Erlangen

Gemeindebrief

Mai 2008



Stand: 19.4.2008

02.05.	Marianne Bartels, Killingerstr. 52	89 Jahre
02.05.	Erna Schmidt, Steinforststr. 7	75 Jahre
04.05.	Elisabeth Oetken, Erlenfeld 1	92 Jahre
05.05.	Margot Weber, Dompfaffstr. 38	84 Jahre
09.05.	Johann Beyer, Habichtstr. 14	86 Jahre
09.05.	Helene Malter, Erlenfeld 1	91 Jahre
09.05.	Gerhard Meyer, Georg-Krauß-Str. 11	81 Jahre
11.05.	Erhard Rudolph, Dompfaffstr. 42	84 Jahre
12.05.	Walter Schmidt, Schallershofer Str. 35	70 Jahre
14.05.	Anna Straub, Erlenfeld 3d	80 Jahre
14.05.	Hugo Zoller, Damaschkestr. 1	80 Jahre
15.05.	Wilhelm Siegler, Habichtstr. 1	75 Jahre
18.05.	Babette Dallmann, Membacher Weg 38	85 Jahre
20.05.	Babetta Wühr, Erlenfeld 1	97 Jahre
22.05.	Anna Gunselmann, Möhrendorfer Str. 7	85 Jahre
25.05.	Helene Konrad, Florian-Geyer-Str. 10	80 Jahre
26.05.	Hans Leibinger, Membacher Weg 21a	86 Jahre
26.05.	Gisela Lochmann, Dompfaffstr. 82	81 Jahre
27.05.	Heinz Seiler, Dreibergstr. 45	70 Jahre
28.05.	Hannchen Ackermann, Neumühle 12	83 Jahre
31.05.	Erna Grün, Adam-Kraft-Str. 9	81 Jahre
31.05.	Hans Holler, Damaschkestr. 74	75 Jahre
31.05.	Elisabeth Moser, Schobertweg 13b	70 Jahre

*Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen.*

*" Im normalen Leben wird es einem oft gar nicht bewusst,  
dass der Mensch überhaupt unendlich viel mehr empfängt,  
als er gibt, und dass Dankbarkeit das Leben erst reich macht."*

Dietrich Bonhoeffer

Es werden nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern mit 70, 75, 80 oder mehr Jahren angegeben. Wer die Veröffentlichung nicht wünscht, möge dies bitte dem Pfarramt Tel. 4 13 04 zwei Monate vorher mitteilen.

## **Ich will nicht nur im Geist beten, sondern auch mit dem Verstand.**

1.Korinther 14,Vers 15

Gebete können mitreißend wie ein brausender Strom sein. Das habe ich unlängst im Gottesdienst der chinesischen Gemeinde im Altstadt-Gemeindehaus erlebt. Junge Chinesen beten zu Gott - hier in Erlangen! Wie oft war ich in Gedanken in China gewesen, mit der Frage, was wohl aus den Christen dort geworden ist. So war mein Herz tief bewegt - das hatte ich nie zu hoffen gewagt!

Aber ich verstand kein Wort. Bis mir meine Nachbarin übersetzte, worum es ging. Im Gedächtnis blieb mir das Folgende: Bruder Ching hatte von Hongkong aus angerufen, er werde nun nach den Jahren des Studiums endlich wieder seine Familie treffen, und da möchte er auch seinen neuen Glauben bezeugen. Und dafür erbat nun diese kleine Gemeinde den Segen Gottes.

So ähnlich muss es manchmal in Korinth zugegangen sein, wenn die junge Gemeinde betete: mitreißend wie ein brausender Strom. Aber wer noch nicht dazu gehörte, der verstand kein Wort - wenn es ihm nicht übersetzt wurde. Gewiss gibt es Ergriffenheit von Gott ohne Worte; es gibt Freude, die unaussprechlich ist. Aber es soll das auch mitteilbar und verständlich werden, was Christen von Gott her und mit Gott erfahren.

Ich will nicht nur im Geist beten, sondern auch mit dem Verstand.

Auch - nicht nur mit dem Verstand, nicht unbedingt zuerst mit dem Verstand - auch mit dem Verstand. Leben ist mehr, Angst ist mehr, Freude ist mehr, als eine verständige Beschreibung ergibt.

Also wenn der Verstand anfangen will zu regieren, dann muss man ihn nach seinem Ausweis fragen. Worauf ist er aus? Was will der Verstand? Woher hat er seine Ziele?

Man darf den Verstand aber auch nicht ausschließen, zur Seite schieben oder ihn überspielen. Er wird gebraucht.

Wer betet, lässt sich auf eine gewaltige Kraft ein. Wir spüren meist lange gar nichts, außer unser eigenes Unvermögen, wenn wir beten. Deshalb suchen wir Hilfe, Trost, Zuflucht und Rat. Aber dann kann etwas von der großen Kraft spürbar werden, mitreißend. Aber wir sollen uns dann nicht treiben lassen; die Kraft des Gebets will ja auch in uns wirken, in allen Bereichen und Fähigkeiten. Also auch im Verstand. Im Gebet können wir nicht bei uns selbst bleiben - das wäre zuletzt doch trostlos - sondern es sollen verstehbare Brücken zum Nächsten entstehen. Also nicht nur schweigend und allein, „im Geist“, sondern auch verständlich und überlegt.

„Ich will beten nicht nur im Geist, sondern auch im Verstand.“

Amen

*Niels Peter Moritzen*





## Liebe Gemeinde,

auf der Schwelle stehend drehe ich mich in diesen Wochen hin und her, so kommt es mir vor, mal den Blick nach vorne gerichtet, mal zurück, manchmal auch beides gleichzeitig. Der römische Gott Janus mit seinen zwei Gesichtern kommt mir in den Sinn, das eine, das hoffnungsvoll in die Zukunft schaut und das andere, das seinen Blick nachdenklich auf dem zurückgelegten Weg ruhen lässt. Dieses Bild passt ganz gut zu dieser Zeit zwischen Abschied und Neuanfang, in der ich mich im Moment befinde.

Auf der Schwelle stehend blicke ich nach vorn, auf die Gemeinden Hagenbüchach und Kirchfembach (DB Neustadt/Aisch) mit ihren wunderschönen historischen Kirchengebäuden und einem großen Fachwerk-Pfarrhaus, in das

ich zusammen mit meinem Mann einziehen werde. Da sind neue Aufgaben, auf die ich mich freue: Pfarramtsführung und Stellenteilung mit einer Kollegin. Freundliche Gesichter kamen mir bisher entgegen, wenn es etwas zu planen und zu besprechen galt. Wie sich das Leben und die Arbeit im Einzelnen gestalten wird, ist allerdings noch unsichtbar, das werde ich erst mit der Zeit entdecken.

Auf der Schwelle stehend blicke ich zurück auf Vertrautes und Liebgewonnenes: vertraute Wege, vertraute Räume, mit denen sich konkrete Erinnerungen an Gottesdienste, Konzerte, Veranstaltungen und Unterricht verbinden. Vor allem aber sind da vertraute Gesichter. Sie gehören jungen und alten Menschen, Menschen, mit denen ich zusammengearbeitet, mit denen ich gelacht und nachgedacht, gebetet und gefeiert habe. Sie gehören Menschen, die ich ein Stück ihres Lebens begleiten durfte anlässlich von Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung oder bei Besuchen und Gesprächen ohne konkreten Anlass. Sie gehören Menschen, die das Gemeindeleben bereichern mit ihren Ideen, ihren Fragen, ihrem Glauben und ihrem oft auch unauffälligen und ganz selbstverständlichen Engagement. Das lebendige, vielfältige Gemeindeleben in Johannes und das gute ökumenische Miteinander mit der St. Heinrich-Gemeinde haben mich beeindruckt. Beides ist ein großer Schatz!

Am 1. Juni werde ich die Schwelle überschreiten und Neues beginnen. Viele gute Erinnerungen und bereichernde Erfahrungen nehme ich aus Alterlangen mit. Sicher gab es auch manch Anstrengendes und Unbefriedigendes in den vergangenen fünfzehn Jahren, alles in allem war es aber für mich eine sehr gute, intensive und gesegnete Zeit. Herzlichen Dank für die Offenheit und das Vertrauen, mit denen mir viele begegnet sind, für alle konstruktive Rückmeldung und Wertschätzung.

Im Gottesdienst am 4. Mai werde ich mich offiziell verabschieden. Ich würde mich freuen, Ihnen und Euch dort noch einmal zu begegnen oder auch bei meinem Einführungsgottesdienst in Hagenbüchach am 8. Juni um 10 Uhr, zu dem ich jetzt schon einladen möchte.

Gottes Segen Ihnen und Euch allen!

Herzliche Grüße,  
*Kerstin Baderschneider*

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst anlässlich der  
Verabschiedung von Pfarrerin Kerstin Baderschneider  
am Sonntag, 4. Mai um 10.00 Uhr  
und zum anschließenden Empfang im Gemeindehaus!**

## **Liebe Frau Baderschneider,**

neben Ihren Abschiedsworten liegt der KONTAKT vom Oktober 2002 vor mir, in dem Sie sich unserer Gemeinde in einem Grußwort vorstellen – und mit einem Bild: Gleichsam auf der Schwelle unserer Kirche stehend, blicken Sie erwartungsvoll in die Kamera, mit freundlicher Offenheit gegenüber dem Fotografen und gegenüber all den Menschen, die Ihnen in unserer Gemeinde begegnen würden. Diese liebenswürdige Offenheit, Ihre Lebendigkeit und Einfühlsamkeit haben wir in den vergangenen sechs Jahren an Ihnen schätzen gelernt. Das aktuelle Foto gibt mir die Gewissheit, dass Sie die Freude an Ihrem Beruf und an der Begegnung mit Menschen in Ihren ersten Praxisjahren als ordinierte Pfarrerin nicht verloren haben!

Von Anfang an waren Sie in der Johannesgemeinde in dem Team der haupt- und ehrenamtlich Tätigen eine engagierte und geschätzte Kollegin. In vielen Bereichen

*Fortsetzung Seite 8*

**Johanneskirche Erlangen**

Täglich 19.30 Abendgebet in der Kapelle  
 Jeden Mittwoch 08.30 Morgengebet in der Kirche

---

Do. 01.05. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Krauß / Morath  
*Himmelfahrt* Predigt: Epheser 1,20b-23

10.15 Ökumenische Wanderung nach Möhrendorf (Siehe S.11)

---

So. 04.05. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Baderschneider / Morath  
*Exaudi* und Verabschiedung von  
 Frau Pfarrerin Kerstin Baderschneider  
 Predigt: Römer 8,26-30  
 anschließend Empfang im Gemeindehaus

---

So. 11.05. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Morath  
*Pfingstfest* Predigt: Römer 8,1-11

Mo. 12.05. 10.00 Gottesdienst Krauß  
*Pfingstmontag* Predigt: Apostelgeschichte 2, 22-39

---

So. 18.05. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl G. Müller  
*Trinitatis* Predigt: 2.Korinther 13,11+13

---

So. 25.05. 10.00 Gottesdienst Morath  
*1.So.n.Trinitatis* Predigt: 5.Mose 6,4-9

---

So. 01.06. 10.00 Familiengottesdienst Morath und Team  
*2.So.n.Trinitatis* mit dem Kindergarten und Taufe  
 anschließend Kirchenkaffee, die Bücherei ist geöffnet

---

☆☆ = 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

**Bodelschwingh-Haus**

Fr. 02.05. 10.00 Gottesdienst Baderschneider  
 Fr. 16.05. 10.00 Gottesdienst Krauß

**Seniorenzentrum Erlenfeld**

Do. 08.05. 15.30 Gottesdienst Morath  
 Do. 22.05. kein Gottesdienst (Fronleichnam)

Die Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt,  
im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13, statt.

### Gemeindekreise und -veranstaltungen in zeitlicher Folge

Do.	01.05.	10.15	Ökumenische Wanderung nach Möhrendorf ab St. Heinrich	
Mo.	05.05.	15.00	Seniorenclub	Frau Leuthe vom Bodelschwingh-Haus stellt sich vor
		<b>13:45</b>	Frauenkreis	Nürnbergspaziergang: Wir besuchen Brömmes Hut- museum und Pfr. V. Höfer zeigt uns die Frauenkirche, deren große Orgel uns Pfr. C.R.Morath vorführt.
			Treffpunkt Hbf. Erlangen.	
		20.00	Männerkreis	Apostelgeschichte
Di	06.05.	20.00	Kirchenvorstand	Sitzung
Fr.	09.05.	20.00	Frauentreff	Wir gehen gemeinsam auf den „Berg“
Mo.	19.05.	15.00	Seniorenclub	Singen von Mailiedern mit Frau Rassow
<b>Mi.</b>	<b>21.05.</b>	<b>09.00</b>	KONTAKT	zusammenlegen
Fr.	23.05.-So.	25.05.		Kinder-Zeltlager

### ***Betrifft: Kirchgeld 2008 - Hinweis zur freundlichen Beachtung:***

*Im Mai werden auch wieder, wie in jedem Jahr, die Kirchgeldbriefe verteilt. Wir bitten herzlich um die Überweisung des Kirchgelds, das wie immer konkreten Projekten unserer Kirchengemeinde zugute kommt.*

*Wir danken allen, die uns mit ihrem Betrag unterstützen. Ebenfalls danken wir herzlich allen, die die Kirchgeldbriefe kostenneutral austragen.*

### **Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)**

Di.	09.15 20.00	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“ 14-tägig Bibelwerkstatt	Infos bei Diana Krußig (14-tägig in den ungeraden Wochen)
Mi.	11.00-13.00 15.00-18.00 15.00 20.00	Buchausleihe in der Gemeindebücherei „Bibelentdecker“ Kirchenchor	(Jungen, 8-12 Jahre)
Do.	17.00	Jugendbibelkreis	Jugend ab 16 Jahre
Fr.	09.30 15.00	Krabbelgruppe Mädchenjungschar	Infos bei Diana Krußig Mädchen 8 – 13 Jahre

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem grünen Faltblatt der Gemeinde.

haben Sie gewirkt, vieles bewirkt und viele Impulse gegeben; einiges davon möchte ich kurz erwähnen. Sie verfassten liebevoll gestaltete Taferinnerungsbriefe und pflegten damit die Verbindung zu den jungen Eltern der Gemeinde, über Kinderbibelwochen und den Religionsunterricht an der Grundschule hielten Sie den Kontakt zu deren Kindern. Nach und nach übernahmen Sie Verantwortung in der Präparanden- und Konfirmandenarbeit, Sie organisierten das Konfi-Praktikum und gewannen ehemalige Konfis als Helfer im Unterricht. Hierbei und auf etlichen Präparanden- und Konfirmandenfreizeiten begleiteten Sie die Jugendlichen auf ihrer Suche nach Gott und nach einem Leben im Vertrauen auf Gott.

Durch die Freitagsgottesdienste und regelmäßige Besuche im Bodelschwingh-Haus übernahmen Sie die seelsorgerliche Betreuung vieler alter Menschen in der Gemeinde. Sie fanden zu Menschen aller Generationen Zugang, besonders bei Kasualien und in den Gottesdiensten, die Sie mit großem Ernst, nah an der Gemeinde und am Leben gestalteten. Sie haben Gottesdienste professionell und auf Ihre unverwechselbare Weise gefeiert, in Ihren Predigten stellten Sie theologisch profund und sprachlich gewandt Gottes Wort ins Zentrum der Verkündigung. Und gelegentlich erlebten wir dabei auch interessante Experimente und Perspektivwechsel, etwa bei dem Predigt-Rollenspiel im letzten Weltgebetstags-Gottesdienst. Ihre Mitwirkung an ökumenischen Gottesdiensten und am Ökumene-Kreis zeigen, wie wichtig Ihnen die Verbindung zur Gemeinde St. Heinrich und das ökumenische Miteinander waren.

Sie waren für unsere Gemeinde eine Pfarrerin, die immer präsent war, die nie halbe Sachen machte, obwohl Sie offiziell "auf einer halben Stelle" tätig waren. Und in der Vakanz nach dem Weggang von Pfr. Lutschewitz bewiesen Sie als Pfarramtsführerin, dass Sie nicht nur das "Kerngeschäft" der Pfarrerin beherrschen, sondern eine Gemeinde auch organisatorisch und verwaltungstechnisch gut im Griff haben.

Ein Vers aus dem 2. Petrusbrief (1,10) war im KONTAKT 2002 Ihrer Vorstellung beigelegt: *"Darum, liebe Brüder (und Schwestern wäre zu ergänzen), tut desto mehr Fleiß, eure Berufung und Erwählung festzumachen, denn wo ihr solches tut, werdet ihr nicht straucheln."* Liebe Frau Baderschneider, Sie haben in den vergangenen sechs Jahren vielfach bewiesen, wie sehr Sie Pfarrerin "aus Berufung" sind. Wir sind dankbar, dass Gott unserer Johannesgemeinde diese Zeit mit Ihnen geschenkt hat. Und wir sind voll Vertrauen, dass auch in Zukunft der Segen Gottes auf Ihnen, Ihrer Familie und Ihrer Arbeit ruhen wird.

*Friedegard Brohm-Gedeon*

In der Juni-Nummer folgt ein Beitrag von Pfarrer C.R.Morath im Rückblick auf die Verabschiedung von Frau Pfarrerin Baderschneider.

**Kindergottesdienst - Schatzinsel JO-KI – Termine:**

Herzliche Einladung zum ... (siehe auch Monatsübersicht)  
 Kinder-Gottesdienst am 4. / 11. und 25. Mai und im Juni.  
 Am 29. Juni ist Gemeindefest mit Familien-Gottesdienst.  
 Wir freuen uns auf Euch - Eure MitarbeiterInnen ☺

**Jugend-Gottesdienst – diesmal freitags – 19.00 Uhr !!!**

Am Freitag!!, 2. Mai 19.00 Uhr!! laden wir Euch wieder herzlich zum NewComer-Gottesdienst für Konfirmanden und Konfirmierte ein.

Für die Konfirmierten spez. folgt dann noch ein Programm, das nicht verraten wird.

Nur soviel – bringt Eure Schlafsäcke mit ☺ !!

Liebe Grüße – Euer NewComer-Team



# Kinder- Zeltlager



**!!!! Es sind noch Plätze frei !!!!**

Datum:	Fr., 23. – So., 25. Mai 2008 ( <b>diesmal in der zweiten FeWo!!</b> )
Alter:	Mädchen und Jungen von 8 – 12 Jahren
Ort:	97702 Münnerstadt (ca. 30 km nördl. v. Schweinfurt)
Anzahl:	max. 35 TeilnehmerInnen
Leitung:	<b>Kent Krüssig und Team (Büro: 49 01 59 / dk.krussig@gmx.de)</b>
Unterkunft:	Wir übernachten in Zelten auf einem Jugendzeltplatz mit Bach. Küche, Aufenthaltsräume und Sanitärräume sind in einem festen Gebäude.
Programm:	Wie immer gibt es Hobbygruppen, Geländespiele, gute Gemeinschaft, Lagerfeuer – und ein Thema aus der Bibel. <u>Alles weitere in den Ausschreibungen – überall in der Gemeinde!!</u> Meldet euch einfach an und lasst euch überraschen. Wir freuen uns auf Euch ☺
Kosten:	<b>59 Euro</b> (Anmeldung <b>bis</b> Freitag 16. Mai) <b>64 Euro</b> (Anmeldung <b>ab</b> Samstag 17. Mai) <b>zu bezahlen erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung !!!</b>
Leistungen:	Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und Material

**Getauft wurde:**

*Maira Yanira Schöner, Killingerstraße 3  
Simon Johannes Koch, Schallershofer Str. 46 a*

*„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist  
vergangen, siehe, Neues ist geworden.“  
(2.Korinther 5,17)*

**Bestattet wurde:**

*Adolf Ahlbach, aus 57610 Altenkirchen, 88 Jahre  
Hermine Schwan, Habichtstr. 14, 85 Jahre  
Marianne Moritz, Habichtstr. 14, 79 Jahre*

*„Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an.  
Ja, sie sollen ruhen von ihrer Mühsal; denn ihre Werke folgen  
ihnen nach.“  
(Offenbarung 14,13)*

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen**E-Mail: [Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de](mailto: Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de)Internet: [www.erlangen-evangelisch.de/Johannes](http://www.erlangen-evangelisch.de/Johannes)**Sprechzeiten**

Pfarrer C.Reinhold Morath

E-Mail: [reinhold\\_morath@t-online.de](mailto: reinhold_morath@t-online.de)

Pfarrerin z.A. Kerstin Baderschneider

Jugendreferenten Diana und Kent Krußig

Sekretärin Renate Emrich

Mesner Georg Müller

**Konto Johannesgemeinde**

Nr. 4001634, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

**Johanneskindergarten**

Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: [Johannes-Kindergarten@city-Erlangen.de](mailto: Johannes-Kindergarten@city-Erlangen.de)Internet: [www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten](http://www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten)**Sprechzeiten:**

Leiterin Sonja Wälzlein

**Gemeindebrief „KONTAKT“**

„KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von D. Dürr (verantwortlich, Tel.: 4 14 49), C.R. Morath, K. Baderschneider, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, E. Seuchter.

**Layout / Druck**

Dieter Dürr / Johanneskirche

**Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.**

Tel.: 20 35 87

und 71 20 857

Tel.: 40 21 36

Tel.: 48 37 31 (priv.)

Tel.: 49 01 59 (dienstl.)

Tel.: 4 13 04

Fax: 4 13 50

Tel.: 0160 95 92 17 82

Mi. 9.30 bis 11.00 Uhr

und nach Vereinbarung

nach Vereinbarung

nach Vereinbarung

Mo.- Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

**Konto Gemeindeverein**

Nr. 4004961, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

Tel.: 4 11 44

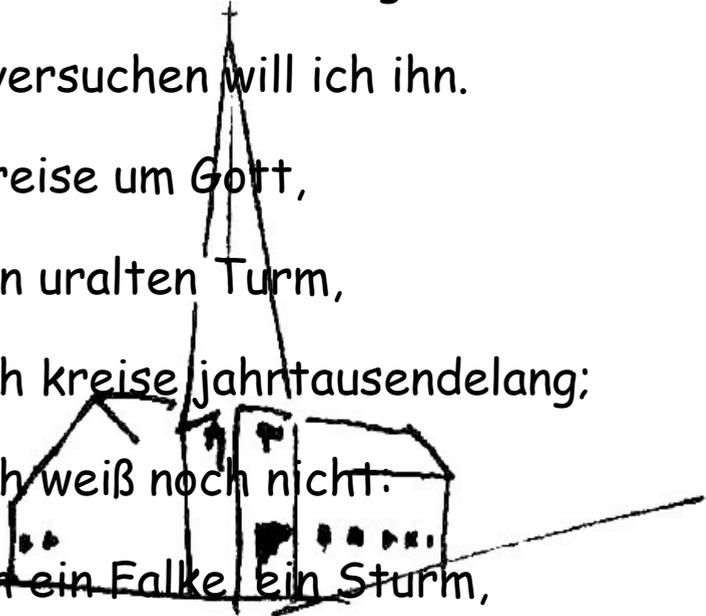
Di. 14.00 - 16.00 Uhr

Ich lebe mein Leben  
in wachsenden Ringen,  
die sich über die Dinge ziehn.

Ich werde den letzten  
vielleicht nicht vollbringen,  
aber versuchen will ich ihn.

Ich kreise um Gott,  
um den uralten Turm,  
und ich kreise jahntausendlang;  
und ich weiß noch nicht.

bin ich ein Falke, ein Sturm,  
oder ein großer Gesang.



Rainer Maria Rilke